

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 300.

Freitag den 21. December.

1860.

Bei Ablauf des Vierten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Erste Quartal 1861 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

In Sachen der Gustav-Adolph-Stiftung.

„Mein Rosenberg ist glücklich dran,
Wenn Pfenn'ge es erhalten kann.“

Mit diesen Worten schloß der Prediger Polko aus Rosenberg in Oberschlesien seine an die zur Hauptversammlung des Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung 1850 nach Eisenach gesandten Deputirten gerichtete Bitte um Beihülfe zur Erbauung einer Kirche im genannten Orte, und schon nach 3 Jahren konnte derselbe der Hauptversammlung in Coburg die durch eine von ihm veranstaltete Pfennigsammlung mit einem Aufwande von 3 Millionen Pfennigen erzielte Vollendung der Kirche melden, und als Gabe für Söhne in Westphalen 5400 Pfennige einsenden, die er selbst in seiner Gemeinde gesammelt. Ermuthigt durch solchen Erfolg erschien er 1858 auf der Hauptversammlung zu Leipzig und bat abermals um Pfennige, aber nicht für Rosenberg, auch nicht für eine Kirche, sondern zur Erbauung einer Schule in seinem Filialdorse Guttentag, wozu 3000 *R.* erforderlich, und der Herzog von Braunschweig, als Besitzer der Herrschaft Guttentag, bereits eine Unterstützung von 400 *R.* in Aussicht gestellt. Wenn diese Summe, so führte er weiter aus, auf die damals anwesenden 300 Deputirten repartirt würde, so käme auf jeden nur ein kleiner Theil: 10 *R.* oder 3600 Pfennige, die zu sammeln und zu beschaffen gewiß Jedem leicht werden dürfte. Die in Leipzig gehaltene Ansprache

erschien alsbald im Druck und veranlaßte das Lehrercollegium der hiesigen städtischen Schulen, aus dem Ertrage der in diesen Schulen zu Gunsten des Gustav-Adolph-Vereins üblichen Pfennigsammlung dem Herrn Prediger Polko 10 Thlr. überweisen zu lassen. Das geschah im Mai v. J. Im Juni erfolgte folgende an unsere Schuljugend gerichtete Antwort:

„Reich darf ich länger schweigen;

Dies Wort soll es bezeugen.
Ein Dank gebührt nicht minder
Auch Euch, geliebte Kinder,
Für Eure Liebesgabe,
Die ich empfangen habe.

Ich will es kurz nur sagen:
Vor etwa vierzehn Tagen
Hat Pastor Weicke mir geschrieben,
Daß Ihr, von Mitleid angetrieben,
Für Guttentag 10 Thaler schicket,
Wodurch Ihr Viele hochbeglückt.
Gott segne Euch, auch den Director,
Und wer gewesen ist Collector,
Ein Jeder ist des Dankes werth,
Der meine Bitte hat erhört.
Ihr brachtet willig Euer Gut,
Es fließt in Euch noch Francke's Blut.
Habt immer, Kinder, diesen Sinn,
Der Euren Herzen bringt Gewinn;
Denn selig ist, wer fröhlich giebt,
Er wird von Gott, dem Herrn, geliebt,
Und wer sein Reich hilft emsig bauen,
Der soll des Himmels Freuden schauen.“

Doch das ist nur ein kleiner Theil von dem, was im verflossenen Vereinsjahre durch die hiesigen



Schulen geschehen. Es sind außerdem noch an den Verein abgeliefert:

aus verschiedenen Schulen des Waisenhauses 88

Rh. 8 *Sgr.*

aus sämtl. städt. Schulen 122 *Rh.* 12 *Sgr.* 7 *A.*

Wir danken freundlichst den Vorsehern und Lehrern für die bei der Einsammlung gehabte Mühe, waltung, und freuen uns herzlichst der in den jugendlichen Herzen erregten warmen Theilnahme. Die Eltern aber, welche überdieß noch mit besonderen Liebesgaben an der von uns veranstalteten Hauscolleete und Jahresfeier, die in Summa 350 *Rh.* eingetragen, sich betheiligten, haben bewiesen, daß sie Geben für selbiger erachten, als Nehmen, und Zeugniß dafür abgelegt, daß die Linke nicht wissen soll, was die Rechte thut.

Wir bitten auch fernerhin um Pfennige. Was sie vermögen, zeigt das Beispiel von Rosenberg und Guttentag.

Eltern, spendet sie; Kinder, bringt sie *); Lehrer, sammelt sie!

Wer sich des Armen erbarmt, der leihet dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten.

Wahrlich, hier ist mehr denn leiblich Arme!

Halle, den 19. December 1860.

Der Vorstand

des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

*) In Hammelbach, einem Orte des Odenwaldes, deren Einwohner sich vom Suchen von Heidelbeeren nähren, kamen diesen Sommer die Kinder der Gemeinde zum Pastor und sagten: „Bon nun an wollen wir von jedem Korb Heidelbeeren, den wir verkaufen, dem Gustav-Adolph-Vereine einen Kreuzer geben.“

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 4. Advent (den 23. December) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Bahn. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 24. December keine Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 22. December Abends um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 23. December um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Jericke.

Zu Glaucha: Freitag den 21. December Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 23. December um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Katechismusstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Lüddecke in Berlin. 2) Pinno in Erfurt. 3) Pflug in Jena. 4) Rinkel in Freyberg. 5) Kayser in Buckau. 6) Müller in Schöppensädt. 7) Funk in Stuttgart. 8) J. Funk in Magdeburg nebst Packet.

Halle, den 18. December 1860.

Königliches Post-Amt.

Gutschmeckende **Pfeffernüsse** und **Pfennigstückchen** sind wieder vorräthig. Wiederverkäufer erhalten Rabatt bei

B. Blau in Siebichenstein.

Feinstes Amerik. Weizenmehl, à Meße 9 *Sgr.*, empfiehlt **Baader**, Leiter- u. Breitenstr. Ecke 2.

Prima Emmenth. Schweizerkäse, à *U.* 10 *Sgr.*,
secunda do. à *U.* 5 *Sgr.*,
empfiehlt **Otto Thieme**.

Ausverkauf.

Der gerichtliche Ausverkauf der zur **L. Wiese'schen Konkurs-Masse** gehörigen Weißwaaren, als **Ansatz-Blonden, Streifen-Tulle, Strich-Tulle u. Tarlatan, Gagen, Sammet- und seidne Bänder, Shirting, Mull** &c. wird **Donnerstag den 20. L. Mts.** und an den folgenden Tagen von **Nachmittags 2 Uhr** ab fortgesetzt werden.

Carl Deichmann,
Verwalter der **L. Wiese'schen Konkurs-Masse.**

Gummischuhe französische.

Wärmsteine v. **Cerpertin** empf. **C. F. Ritter.**

Puppenbälge, -Köpfe, -Schuhe, -Strümpfe,
Spielefachen in gr. Auswahl **C. F. Ritter.**

Damentaschen, Armbänder, Boutons, Brochen, Uhrketten, Zopfnadeln, in diesen Sachen auch etwas **Zurückgesetztes** außerordentlich **billig. C. F. Ritter.**

Brillen,

anerkannt gut gearbeitet, außergewöhnlich **billig.**

E. Hagedorn, Opticus, Markt Nr. 18
beim Kaufmann Herrn **Niesel.**

Um mit den **Plüsch- und Tuchhüten** gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben zu herabgesetzten Preisen:

runde Damenhüte in **Plüsch** von **1 Rth.** an,
Kinderhüte von **20 Sgr.** an,

Tuch-Damenhüte v. **15 Sgr.** — **1 Rth. 20 Sgr.**
Vermittw. **Bertha Graf** geb. **Markert.**

Für Damen

empfehle ich mein nur **sauber und dauerhaft** gearbeitetes Lager von **englischen und französischen Korsets** in allen Größen mit und ohne **Nabt**, zu den **billigsten Preisen**, für **Wiederverkäufer** in **Duzenden** bedeutenden **Rabatt**, bei

P. Glorch, Schmeerstraße Nr. 17 in Halle.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend empfiehlt **Broschen, Boutons, Armbänder, Halsketten, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hosenträger, Fanchons** und andere **wollene Waaren**

Schmeerstraße Nr. 20. W. Herrig.

Beste **Hamburger Press-Gese** täglich frisch bei **F. S. Keil, große Ulrichsstraße 14.**

Gutgearb. Schrotenschuhe fl. **Sandb. 14. Mettin.**

Zur Anfertigung von

Visitenkarten,

eines passenden und angenehmen **Weihnachtsgeschenke**, empfiehlt sich die
Lith. Anst. v. F. Classe, Oberleipz. Str. 31.

Wand-Uhren

der verschiedensten Sorten zu **billigen Preisen**
Schwarzwälder Uhren-Handlung, Gasthof „zum blauen Hecht.“

G. Ahrens, früher Schnell.

Drabttüllen an **Christbäume**, à **Duzend** **1 1/2 Sgr.**, die beliebig an jeden **Zweig** befestigt werden können, empfiehlt

Friedr. Ublig, große Ulrichsstraße Nr. 47.

Ein **Kanonenofen** zu verkaufen

Leipziger Straße Nr. 23.

Ein **kleiner Kanonenofen** mit **Kochringe** und **Röhre** ist **billig** zu verkaufen **Schulgasse 1, 1 Tr.**

Ein **alterthümlicher Schrank** zu verkaufen

Steinweg Nr. 6, 1 Treppe.

Ein **guter Reifepelz** billigst zu verkaufen. **Wo?** zu erfahren in der **Exped. d. Bl.**

Hausverkauf.

Ein **Haus** in der **Nähe des Marktes** mit **5 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen, Keller** u. **Bodenraum** nebst **Feuerungsgelass** ist aus **freier Hand** zu verkaufen. **Reelle Selbstkäufer** erfahren das **Nähere** bei **C. Landmann, Halle, Engl. Hof.**

Haasen- und Kaninchenselle kauft **Julius Nawack, Leipziger Str. im gold. Löwen.**

Ein **ordentlicher Hausknecht** wird zum **1. Januar** gesucht im „**preussischen Hofe.**“

Eine **Holzarbeiter-Werkstatt** mit **Wohnung** wird **Ostern** in der **großen Klausstraße** oder deren **Nähe** oder **Neumarkt** zu **miethen** gesucht. **Gefällige Adressen** werden im **Laden** des Herrn **Hensel & Häner, Leipziger Straße Nr. 100,** angenommen.

1 fl. Stübchen wird von **e. einz. Person** bis **z. 1. Jan.** zu **miethen** ges. **Adr. B. C. in d. Exped.**

Stube, Kammer und **Küche** für den **Preis** von **32 Rth.** sogleich oder **Ostern** zu **vermiethen** **Neustadt Nr. 3. Schurig, Tischlermeister.**

Zwei Stuben, 3 Kammern, Küche nebst **Zubehör**, auf **Verlangen** auch noch **mehr Wohnungs-Räume** und **Pferdestall**, sind zu **vermiethen** und **sofort** oder **später** zu **beziehen** **neue Promenade Nr. 6. 1 möbl. St. sof. od. Neuj. zu bez. gr. Klausstr. 38.**

 Um mit meinem noch großen Lager
Damen-Mäntel und Jacken
schneller zu räumen, sind die Preise bedeutend herabgesetzt.
E. Cohn, Leipziger Straße im goldnen Löwen.

Weihnachtswecken in allen Größen sind von heute an vorrätbig
in der
Conditorei von **Hermann Schliack**.

Pfennigstückchen für Wiederverkäufer noch billigt bei

Hermann Schliack.

Die so schnell vergriffenen **Spielhonigkuchen** à fl. 10 Sgr. sind wieder frisch vorrätbig bei
D. Lehmann, Morfellen-, Bonbons- u. Chocoladenfabrikant, Leipziger Straße Nr. 105.

Eine schöne Auswahl der **modernsten Damenhüte** in allen Farben und Stoffen, sowie
hübsche **runde Mädchenhüte** werden, um damit gänzlich zu räumen, **zu staunend billigen**
Preisen verkauft
I. Bude, Putzwarenreihe.

Stube, Kammer und Küche nebst Feuerungs-
gelaß ist an stille, pünktlich zahlende Miether so-
fort oder den 1. Januar zu vermietthen

Steinbocksgasse Nr. 2.

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern nebst
Zubehör zu Ostern n. J. zu vermietthen Rannische
Straße Nr. 10. Das Nähere 1 Treppe daselbst.

Eine Schlafstelle ist noch offen Mühlgasse 5.

Etwas Neues, noch nie dagewesen!

Das **große Panorama** nebst **Pariser**
Stereoscopen-Cabinet mit **Weihnachts-**
Ausstellung und **Präsenten-Austheilung**
im Hause des Herrn **Grohmann** am Markte, ist
von Sonnabend den 15. an während des Weihnachts-
marktes täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr
Abends geöffnet. Entrée à Person 5 Sgr. Ein
Jeder erhält ein Präsent von kleinerem oder grö-
ßerem Werthe bis zu 10 R.

Die **Stereoscopen** werden zweimal gewech-
selt, nemlich Mittwoch und Sonnabend; die **Pa-**
noramen einmal, an jedem Sonnabend der Woche.
Böhle und **Willardt**.

Ein **goldener Ohrring** mit rothen Stein-
chen verloren. Geg. Belohn. abzug. Schulgasse 4.

Dienstag ein Geld-Geui mit circa 18 Sgr. ver-
loren. Geg. Belohnung abzug. fl. Steinstraße 5.

Ein weiß und schwarz gefleckter Hund ist zuge-
laufen und gegen die Insertionsgebühren und Fut-
terkosten abzuholen Schimmelgasse Nr. 6 b.

Ein Herrenring ist in der Nähe vom Kirchthore
gefunden. Zu erfragen gr. Märkerstraße 23, 1 Tr.

Gefunden 1 silb. Petschaft mit Achatgriff. Ab-
zuholen Leipziger Straße Nr. 23 bei **Pfabl**.

Familien-Nachrichten.

Die glücklich erfolgte Geburt eines muntern
Knaben erlauben sich Freunden und Bekannten an-
zuzeigen. Halle a/S., den 20. Decbr. 1860.

Wilh. Drögemüller u. Frau.

Gestern Abend 10³/₄ Uhr entschlief sanft nach
kurzem Leiden meine gute, theure Frau **Ulwine**
geb. **Köcher**. Dies zeigt Verwandten und Freun-
den mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an

Robert Barth.

Halle, den 20. December 1860.